

Deutsches Fleckvieh

Fleischnutzung

Rasseprofil

- Die Rasse ist mittel- bis großrahmig innerhalb des Spektrums der Fleischrinderrassen. Dabei lang, breit und tief im Rumpf angelegt.
- Fleckviehtiere haben trockene, in der Stärke zum Körperbau passende Gliedmaßen mit festen Klauen und zeigen gute Bemuskelung an allen wichtigen Körperpartien.
- Die Kühe weisen funktionale Euter und beste Muttereigenschaften auf. Sie zeichnen sich durch sehr gute Fruchtbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Umgänglichkeit aus.
- Hervorstechendes Merkmal der Fleckviehkühe ist der Milchreichtum, der hohe Absetzgewichte garantiert.
- In der Mast werden durch das hohe Futteraufnahmevermögen sehr gute Zunahmen und hohe Endgewichte erreicht. Die ausgeprägte Bemuskelung und die geringe Verfettung sorgen für marktgerechte Schlachtkörper.

Wachstumsleistung der Zuchttiere

Tägliche Zunahme der weiblichen Absetzer	mindestens 1.150 g
Tägliche Zunahme der zu körenden Jungbullen	mindestens 1.400 g

Körpermaße und Gewichte

Gewicht einer ausgewachsenen Kuh:	700 - 850 kg
Kreuzbeinhöhe einer ausgewachsenen Kuh:	140 -150 cm
Gewicht eines ausgewachsenen Bullen:	1.100 -1.300 kg
Kreuzbeinhöhe eines ausgewachsenen Bullen:	150 -165 cm
Geburtsgewicht:	wbl. 39 kg, ml. 41 kg

Weitere Merkmale

Erstkalbealter	24 – 28 Monate
Zwischenkalbezeit	365 Tage
Handelsklasse	Jungbullen E und U > 80 %
Fleischqualität	zartes, gut marmoriertes Fleisch

Genetische Hornlosigkeit ist weiterhin ein wichtiges Zuchtziel.

Gehörnte Bullen können zur Blutauffrischung genutzt werden.

Farbbeschreibung

Das gescheckte Haarkleid weist alle Farbstufungen vom dunklen Rotbraun bis zum hellen Gelb auf weißem Grund auf. Neben gescheckten finden sich kleinfleckig gezeichnete und gedeckte Tiere. Ein wichtiges Rassekennzeichen bildet der weiße Kopf (wobei Augenringe bzw. Pigmente im Augenbereich häufig vorkommen), der dominant vererbt wird, mit breitem Flotzmaul. Weiß sind ferner Unterbauch, Beine und Schwanzquaste.

Verabschiedet auf der Zuchtleitertagung am 15. November 2007